



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS
HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 1/2022

Ausgabe 132

1. Quartal März 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

was gerade in der Ukraine passiert, macht uns alle fassungslos.

War unsere Freiwillige Feuerwehr seit der Ahrflut im Juli bis heute fast pausenlos im Einsatz, so schickte sie nun eine Hilfslieferung in das Kriegsgebiet, um dort die Not zu lindern.



(Foto: FFW)

Trotz allen Unheils in unserer aktuellen Zeit wünschen wir Ihnen alles Gute zum Osterfest
Ihre Redaktion



Aufgrund der immensen Schäden infolge der Hochwasserkatastrophe bleibt das Bad in der Saison 2022 geschlossen. Wir danken allen Helfern und Unterstützern und hoffen, auf ein baldiges Wiedersehen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!
Ihre Familie Riffel

Bistro ☎ 5084 · Bad ☎ 5087 · www.nostalgiefreibad.de



WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

SERVICELISTUNGEN:

- Fahrzeugdiagnose
- Reparatur aller Marken
- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Klimaanlage-Service
- Reifenservice
- Glasservice
- Achsvermessung
- Hauptuntersuchung/Abgasuntersuchung
- Karosseriearbeiten und Lackierung
- Fahrzeugaufbereitung
- Gebrauchtwagenhandel



WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Like us on Facebook!
Monte Christo Mobile e.K.
WWW.MONTECHRISTOMOBILE.DE

Moselstraße 71
53489 Sinzig/Bad Bodendorf
02642/999999



Druckhaus optiprint

www.druckhaus-optiprint.de

**DRUCK
LAGERN
VERSAND
MAILINGS**

**GESTALTUNG
VEREDELUNG
KONFEKTIONIEREN
KOMMISSIONIEREN
PERSONALISIEREN
WEITERVERARBEITUNG**

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

kranzweiherweg 15 | 53489 sinzig
tel. 02642-981051
info@druckhaus-optiprint.de



Radio HOFFMANN

MEDIENTECHNIK

Telefonanlagen Video TV Sat
Verkauf und Reparatur

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Telefon 0 26 42-4 42 91
Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Service aus Meisterhand

www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

Von 8 bis 20 Uhr

Wir haben Zeit für Sie, wenn Sie Zeit haben!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin zwischen 8 und 20 Uhr in einer unserer Geschäftsstellen, bei Ihnen zu Hause oder in Ihrer Firma. Sie bestimmen den Termin, wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!



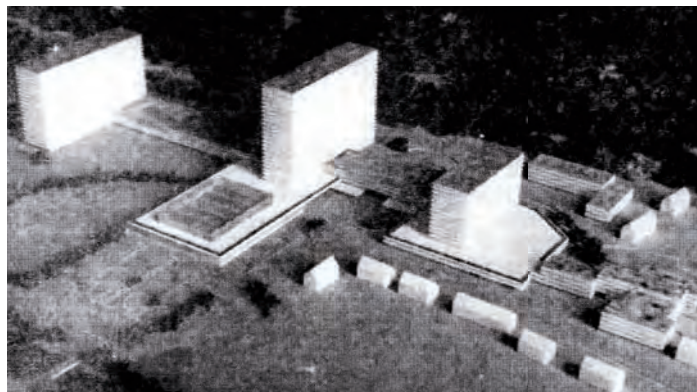
WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Volksbank RheinAhrEifel eG 

www.voba-rheinahreifel.de

Vor 50 Jahren...

...schrieb man das Jahr 1972, ein durchaus ereignisreiches Jahr. Es begann damit, dass im Januar per Dekret des Innenministers das „Fräulein“, bzw. die diesbezügliche Bezeichnung abgeschafft wurde, was aber etwa „Die 3 Travellers“ keineswegs davon abhalten konnte, weiterhin den beliebten Song „Hallo, kleines Fräulein“ in den Äther zu schmettern. Weniger wichtig war anfangs die Geburt des späteren Renners auf dem Spielzeugmarkt, der „Bobbycar“. Es gab in diesem Jahr wie auch 50 Jahre später olympische Winterspiele (Sapporo), aber auch Sommerspiele in München, überschattet durch das erschütternde Attentat auf Israels Olympiateam. Nun, auch für unser Dorf war 1972 ein ausgesprochen ereignisreiches Jahr, wobei der Höhepunkt im Monat Mai lag. Zum Pfingstfest wurde der unter dem damaligen Pastor Franz Heil durchgeführte Erweiterungsbau der Pfarrkirche St. Sebastianus eingeweiht, und am 12. Mai überreichte Landrat Korbach Bürgermeister Heinrich Holstein die Urkunde zur Bad-Erhebung Bodendorfs. So wurde das Prädikat Heilbad von 1935 erneuert, und aus Bodendorf wurde „Bad“ Bodendorf. Das musste natürlich gebührend gefeiert werden und zwar mit einem wahren Festival über drei Tage mit Vorträgen, Sportevents, Kurkonzerten, einem Fackelzug, Tanz auf allen Sälen, und bei der Gelegenheit wurde auch der neue Trimm-Rundkurs am Ahrufer eröffnet. Es war das festliche Ende eines jahrelangen Ringens um den Titel „Bad“.



Modell des 1972 geplanten 20 Etagen-Hotels



Landrat Korbach überreicht Bürgermeister Heinrich Holstein 1972 die Urkunde zur Bad-Erhebung Bodendorfs

Bodendorf hatte sich gerade drei Jahre zuvor 1969 durch einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss der Stadt Sinzig angeschlossen, und die Stadt hatte sich dabei vertraglich verpflichtet, die Gemeinde Bodendorf entsprechend ihrer Eigenart als Heilbad besonders zu fördern, eine Verpflichtung, die sich Bürgermeister Holstein sofort auf die Fahnen schrieb. Er wurde so zu einem der Drahtzieher bei den Bemühungen um den Titel „Bad“. Mit im Boot waren dabei auch Gutachter vom Kreisgesundheitsamt, die örtlichen Ärzte Dr. Mauer (Badearzt) und Dr. Rössler vom Sanatorium Sonnenberg und nicht zuletzt Schulleiter Karl Heinz Foltin. Eine der Voraussetzungen für den Erhalt des Bad-Titels waren entsprechende klimatische Verhältnisse. Über zwei Jahre hinweg hatte Foltin in einer auf dem Schulgelände aufgestellten Wetterstation mühsame Messungen und Registrierungen durchgeführt, die als Grundlage für das Klimagutachten des Wetteramtes Trier vom Juli 1971 mit dem schließlich positiven Ergebnis dienten. Eine weitere Voraussetzung für den Bad-Titel war übrigens auch die Gründung einer Apotheke, was bei der Antragstellung noch leicht in den Sternen stand. Man half sich dann, indem man unter Punkt „Apotheke“ eintrug: „Apotheke geplant, Bewerber vorhanden“. Letzterer hat sich allerdings erst nach der Badwerdung gefunden und die Apotheke konnte am 1. August 1972 gegründet werden. (vgl. Dorfschelle 2/2022 im Juni).

Natürlich war den Verantwortlichen klar, dass es jetzt in besonderem Maße hieß, weiter an der Zukunft des Bades zu arbeiten. Dabei stand der schon lange gehegte Wunsch nach einem Hallenbad im Vordergrund, um so einen ganzjährigen Kur- und Badebetrieb gewährleisten zu können. Nun, schon im Laufe des Jahres der Badwerdung sah es so aus als könne der Wunsch sehr bald in Erfüllung gehen. Die Erbgemeinschaft Hardt verkaufte das gesamte Kurgelände samt Freibad und Heilquelle an die Münchner Firma Hubmann (Wetterstein Seniorenheime), die in Bad Bodendorf möglichst schnell das größte ihrer bestehenden und geplanten Projekte verwirklichen wollte. Vorgesehen waren ein Senioren-Wohnhotel (20 Geschosse), ein Kurhotel (25 Geschosse), vorgelagert das größte Wellen-Sole-Mare-Brandungs-Hallenschwimmbad der Bundesrepublik mit Dachterrassen-Restaurant, rechts daneben ein Apartment-Wohnhaus (15 Geschosse). In den Verbindungstrakten und Untergeschosse der Gebäude waren vorgesehen: Ladenstraße, Restaurant, Speisesaal, Hotel-Großküche, Grillkeller, Kegelbahnen, Bibliothek, Fitness-Einrichtungen, Kurmittelhaus und Thermalhallenbad mit Zugang zum Freibad. Eine Vision, die sich schon im folgenden Jahr kurz vor dem ersten Spatenstich in Luft auflöste, als das Unternehmen Hubmann Insolvenz anmelden musste. Die folgenden Jahrzehnte waren geprägt von einem langsamen, aber stetigen Niedergang in der Entwicklung des Heilbades, wobei es immer wieder mal einen Silberstreifen am Horizont in Form möglicher neuer Investoren gab. Der Heimat- und Bürgerverein hat im Jahre 2002 unter dem Titel „Träume und Alpträume“ eine vielbeachtete Ausstellung zur Entwicklung des Bades bis dahin organisiert. Die interessanten Schautafeln dazu sind heute noch in der Trinkhalle und dem angrenzenden Wandelgang im Kurpark zu sehen. 2013 wurde diesem Dorf das Prädikat Heilbad wegen mangelnder Infrastruktur aberkannt, aber geblieben sind dem Dorf nach 50 Jahren die unverzichtbaren Werte für ein Heilbad von Mutter Natur, das ausgezeichnete Klima, das Naherholungsgebiet Ahraue, die nach wie vor staatlich anerkannte Heiltherme St. Josef Sprudel und das hoffentlich bald in neuem Glanze wiedereröffnete Thermal Freibad.

BK



Mobile med. Fußpflege Inge Baumann

Telefon (0 26 42) 40 91 26

Mobil (01 77) 7 48 73 02

*Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege
und wohltuende Entspannung!*

53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 24

- Termine nach telefonischer Vereinbarung -





Wissen woran man ist.

KENNEN SIE DEN WERT IHRER IMMOBILIE?

Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie unverbindlich online unter:

WWW.IMMO-AW.DE

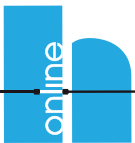
CITY-IMMOBILIEN & PROJEKTENTWICKLUNG
TELEFON: 02641/900573 | E-MAIL: INFO@IMMO-AW.DE

Diplom-Ingenieur Karl Hanenberg Service und Beratung rund um den PC

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer
Unternehmen:
www.bad-bodendorf.com



Hauptstraße 23 - 53489 Sinzig
Telefon 02642 9939460 - Mobil 0163 4307123
info@hanenberg-online.de - www.hanenberg-online.de



- ✓ EDV-Service für Gewerbe und Privat
- ✓ Webseitenerstellung
- ✓ Hardware / Software / Verkauf
- ✓ Netzwerke / WLAN / DSL / IP-Telefonie
- ✓ Virenschutz / Datenrettung / Security



Weingut Burggarten · Familie Schäfer
53474 Heppingen/Ahr · Landskroner Straße 61
Tel. 02641/21280 · Fax 02641/79220 · www.weingut-burggarten.de

50 Jahre Rotweinwanderweg

„Lasst durch diesen Weg alle Freunde des Wanderns auch Freunde des Weines und alle Freunde des Weines auch Freunde des Wanderns werden!“, mit diesen Worten eröffnete am 3. Juni 1972 der damalige Landrat Heinz Korbach den Rotweinwanderweg. Es war ein Tag der Freude über ein gelungenes Werk und dem Ende der nicht gerade problemlosen Entstehungsgeschichte dieses schönen Weges, der heute Deutschlands größtes zusammenhängendes Rotweinanbaugebiet wie ein rotes Band durchzieht. Zwei Männer waren es, ohne deren Pionierarbeit und Durchsetzungsvermögen es diesen Weg heute sicher nicht gäbe. Heinz Korbach selbst und Dr. Karl Näkel, Arzt und damaliger Vorsitzender des Eifelvereins Dernau. Das Hauptproblem bei der Konzeption des Weges lag darin, dass es überall nur Wirtschaftsverbindungen vom Tal aus in die Hänge gab, diese aber quer nicht verbunden waren. Lediglich zwischen Rech und Dernau gab es auf Grund der Initiative von Heinrich Hallerbach, dem einstigen Präsidenten des Mayschossener Winzervereins, schon vor dem Krieg eine Querverbindung. Im neuen Heimatjahrbuch des Kreises wird in anschaulicher Weise das „Linienfeststellungsverfahren nach Wandermannsart“ für den neuen Weg beschrieben. Da kamen nicht etwa optische Geräte oder Messlatten zum Einsatz, nein, man sammelte zunächst mal Lumpen wie Hemden, Lappen und Tücher, die die Männer vom Eifelverein in Höhe der möglichen Wegetrasse festklammerten, ein einfaches Verfahren, das ihnen allerdings von Seiten der Bevölkerung einigen Spott eintrug. Natürlich gab es auch Widerstand gegen das Vorhaben. Die Winzer fürchteten um ihre Ernte, die in den Rucksäcken der Wanderer verschwinden könnte. Die Wirte fürchteten um ihr Geschäft, weil sie glaubten, die Wanderer würden hoch droben an ihren Winzertuben vorbeigeführt. Diese Skeptiker mussten sich bald gehörig belehren lassen. Kein Wanderer tastete die Trauben an, und die Region, ihre Ortschaften und Weinstuben wurden durch den Weg erst richtig bekannt. Eines der Erfolgsrezepte der Initiatoren bei der Verwirklichung des Projektes dürfte wohl darin gelegen haben, dass gravierende Probleme quasi auf dem „kleinen Dienstweg“ gelöst werden konnten. Beispielsweise fanden entscheidende Besprechungen nicht in nüchternen Sitzungssälen, sondern etwa in froher Runde im Jägerstübchen zu Mayschoß statt. So wurden die für die Wegführung notwendigen Korrekturen an Mutter Natur in Form von Felsprengungen und Begradigungen fast unbemerkt vollzogen, und der neue Wanderweg präsentierte sich plötzlich so, als hätte es ihn schon ewig gegeben. Folgerichtig erschien in Werbeprospekten schon bald das Zitat: „Wenn es den Rotweinwanderweg nicht schon gäbe, so müsste er unbedingt neu erfunden werden“. Der Rotweinwanderweg führte zunächst über eine Strecke von 30 km von Altenahr oberhalb von Reimerzhofen und Laach nach Mayschoß und weiter über Rech, Dernau, Marienthal, Walporzheim, Ahrweiler, Bad Neuenahr, Heimersheim nach Lohrsdorf. Am 1. Mai 1982 wurde der Weg durch die Übergabe des letzten Teilstücks von Lohrsdorf nach Bad Bodendorf vervollständigt. Es war für unseren damaligen Bürgermeister und selbst begeisterten Wanderfreund Heinrich Holstein eine besondere Freude, vor rund 300 wanderlustigen Gästen das Teilstück nach Sinzig freizugeben. Sein besonderer Gruß galt dabei dem anwesenden, inzwischen zum Regierungspräsidenten aufgestiegenen Heinz Korbach, einem der Urväter dieses schönen Weges. Nach der Freigabe wurde das neue Wegestück nicht ohne die bekannten Mundharmonikaklänge des Altbürgermeisters erwandert. So ist unser Dorf am Eingang zum Ahrtal nun schon seit 40



Historischer Weinberg am Einstieg in den Rotweinwanderweg (Foto: BK)

Jahren Startpunkt zu dem berühmten Rotweinwanderweg, eine Tatsache, die den Heimat- und Bürgerverein mitbewogen hat, 1994 aus Dorffesterlösen, die damals unter seiner Trägerschaft zusammengekommen sind, am Bahnhof einen Weinberg zur Erinnerung an eine nicht unbedeutende Weinbautradition in unserem Dorf zu errichten. Vor allem die Wanderer begrüßen dieses gelungene Bauwerk mit der später angefügten Brunnenanlage am Beginn ihres Wegs sehr und nehmen es oft zum Anlass, an dieser Stelle ihr erstes Erinnerungsfoto zu schießen. **BK**

Deutschlands schönster Wanderweg?



Die Fachzeitschrift Wandermagazin hat den beliebten Weg, der aufgrund seiner Höhenlage von der Flutkatastrophe nicht betroffen ist, nominiert als einer der Bewerber für den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg 2022“. Seit Januar ist das Online-Voting für Wanderfreunde aus ganz Deutschland geöffnet. Infos gibt es unter www.wandermagazin.de/wahlstudio. Zusätzlich werden im Ahrtal Wahlkarten zum Ausfüllen verteilt, die in die Stimmzählung eingehen. Auch im Tourist-Büro Sinzig, Bachovenstraße 10, sind Wahlkarten erhältlich.

Bitte mitmachen – jede Stimme zählt!

Interview mit Ortsvorsteher Alexander Albrecht

Seit nunmehr 12,5 Jahren ist Alexander Albrecht Ortsvorsteher von Bad Bodendorf. Die Dorfschelle hat dieses „Jubiläum“ zum Anlass genommen, um mit Albrecht auf seine bisherige Zeit als Ortsvorsteher zurückzublicken und über zukünftige Herausforderungen zu sprechen:

Dorfschelle (= DS): Was waren Ihre Beweggründe, 2019 zum dritten Mal für das Amt des Ortsvorstehers zu kandidieren und was konnten Sie von den Dingen, die Sie sich damals vorgenommen, bislang umsetzen?

Alexander Albrecht (AA): Neben dem eigenen Antrieb haben mich auch die Aufforderung vieler Bürgerinnen und Bürger, weiterzumachen, dazu motiviert. Auch nach mehr als zehn Jahren im Amt sind noch viele Projekte in der Planung, die wir angestoßen haben und die erst später oder



Ortsvorsteher Alexander Albrecht ist seit mittlerweile 12,5 Jahren im Amt. Nun steht er vor der größten Herausforderung seiner Amtszeiten: dem Wiederaufbau. (Foto: privat)

jetzt umgesetzt werden. Ein Beispiel hierfür ist die lange Geschichte der Fertigstellung der Schulsporthalle, die ja nun zum Frühjahr 2022 abgeschlossen sein sollte.

DS: Wie würden Sie die vergangenen 12,5 Jahre zusammenfassen? Was waren besondere Herausforderungen oder Momente Ihrer Amtszeiten?

AA: Ehrlich gesagt, war mir im ersten Moment die Zeit - 12,5 Jahre - gar nicht so bewusst. Ein Lehrer aus meiner Schulzeit hat mal gesagt, man wächst an seinen Aufgaben. Dies kann man auf die Arbeit des Ortsvorstehers eins zu eins übertragen. Bisher gab es viele Momente und Herausforderungen. Von der gefühlt ständigen Aufgabe zur Erhaltung und der Sanierung unseres geliebten Thermalbades, von der Überzeugung vieler Gremien über den Sinn und die Notwendigkeit des Baus der Schulsporthalle oder des Rasenspielfeldes des SC Bad Bodendorfs, vom Erhalt unseres Namens „Bad“ Bodendorf, die praktische Stilllegung der Dorfgemeinschaftsaktivitäten seit Beginn der Coronapandemie bis hin zur Flutkatastrophe am 14. Juli 2021.

DS: Wie hat sich die Erwartungshaltung an das Amt im Laufe Ihrer Amtszeiten verändert? Kann man ein solches Ehrenamt auch ausüben, wenn man noch im Berufsleben steht?

AA: Ich denke, die Erwartungshaltung an dieses Ehrenamt ist gleich hoch geblieben. Es ist auch entscheidend, welche Anforderungen man letztendlich an sich selbst stellt. Die Aufgaben und der zeitliche Aufwand dafür waren bis zur Flutkatastrophe auch neben dem Hauptberuf machbar. Seither ist es anders. Mittlerweile gehe ich morgens um 8 Uhr aus dem Haus und bin oft erst so gegen 20 oder 21 Uhr wieder zurück. Und dies an sechs Tagen in der Woche. Hinzu kommen die oft extrem langen Videositzungen der einzelnen Gremien und Ausschüsse.

DS: Wie haben sich das Dorf, die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben in dieser Zeit verändert?

AA: Eine der größten Stärken von Bad Bodendorf war und ist die gut funktionierende Dorfgemeinschaft. Viele Vereine gestalten gemeinsame Feste oder Aktivitäten oder unterstützen sich gegenseitig bei Jubiläen mit Material, „Know-how“, Personal und vielem mehr. Seit Beginn der Coronapandemie ist dies sehr eingeschränkt worden, doch spätestens während und nach der Flutkatastrophe konnte man sehen und spüren, welche Energie in unserem Dorf steckt. Da ist man als Ortsvorsteher auch ein wenig stolz darauf, gemeinsam mit vielen Helferinnen, Helfern und Unterstützern an einem Strang zu ziehen und betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle für ihren Einsatz!

DS: Die Corona-Pandemie hat auch einschneidende Auswirkungen auf das Vereinsleben und die Aktivitäten und Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft in Bad Bodendorf. Wie kann es hier aus Ihrer Sicht weitergehen? Wie wird ein zukünftiges Dorffest aussehen können?

AA: Zuallererst besteht die Hoffnung, dass die Pandemie irgendwann ein überschaubares Ende nimmt und die Normalität wieder im Dorf einkehrt. Zum Thema Dorffest gibt es Überlegungen und Planungen seitens der Dorfgemeinschaft, dies in diesem Jahr wieder durchzuführen. Mal sehen, was machbar ist.

DS: Ein Blick über den Dorfrand hinaus: Bad Bodendorf ist einer von sechs Sinziger Stadtteilen. Wie sind Sie mit der Zusammenarbeit mit den anderen Ortsvorstehern zufrieden? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister? Wie kann diese zukünftig noch effektiver gestaltet werden?

AA: Zu den Kollegen der anderen Stadtteile habe ich ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis. Wir tauschen uns regelmäßig in einer WhatsApp-Gruppe aus und sprechen ge-

Elektro SCHMITZ Seit 1949
 Elektroinstallationen - Hausgeräte - Kundendienst
 ----- Tel. 02642-42627 - Fax 02642-900307 -----
 Sebastianusweg 3 – 53489 Bad Bodendorf
 elektro.schmitz.bodendorf@t-online.de

WIR SIND DABEI
 Bad Bodendorfer
 Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

**Gebäudereinigung
 Christine Wandel**

✓ Reinigungsarbeiten in privaten und gewerblichen Räumen
 ✓ Grund- und Bauabschlussreinigung
 ✓ Unterhaltsreinigung in Praxen, Büros oder Privathaushalten

Kirchplatz 8-9 | 53489 Sinzig
 Tel. 02642 - 993 999 0
 info@gebäudereinigung-christinewandel.de

WIR SIND DABEI
 Bad Bodendorfer
 Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

JEMAKO
 SIMPLY CLEAN.
 Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner
 Christine Wandel

umweltfreundlicher
 ECO Plus-Reiniger

Kirchplatz 8-9 | 53489 Sinzig | Tel. 02642 - 993 999 0 | Mobil: 0177 - 627 802 8
 www.jemako-shop.com/wandel/ | wandel@jemako-mail.com

Helmut Heuser
 Zimmerei und Hochbau GmbH
 Inhaber Manfred Heuser

Tel. 02642/46162 o. 6397 · Fax 02642/46163
 Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

WIR SIND DABEI
 Bad Bodendorfer
 Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

Inhaberin: **Monika Klar**
 im Institut de beauté

MONI'S HAARSTUDIO

Das Studio für
 „Sie“ und „Ihn“

Hauptstraße 41
 Sinzig-Bad Bodendorf
 Telefon 02642/41463

WIR SIND DABEI
 Bad Bodendorfer
 Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

Herstellung und Reparaturen von Ziegeldächern

Holzbau Leydecker & Schmitz GbR

ZIMMERERARBEITEN | INNENAUSBAU | TROCKENBAU
 Zimmererarbeiten | Holzbausanierungen | Terrassenüberdachungen | Vordächer u. Carports
 Balkonbau in Holzbauweise | Holzrahmenbau | Dachgeschossausbauten | Dämmarbeiten

Frank Leydecker | Schubertstraße 5 | Tel. 02642-3086114 | Mobil 0178 - 72 33 801
 53489 Bad Bodendorf | Fax 02642-3086115 | info@holzbau-l-s.de

WWW.HOLZBAU-L-S.DE

Aufdoppelung und Umdeckung von Ziegeldächern

meinsame Aktionen oder Probleme auch schon mal zusammen bei der Stadtverwaltung an. Gerade auch im letzten Jahr - während und nach der Flutkatastrophe - konnte ich von dieser Seite sehr viel Unterstützung erfahren.

Mit Bürgermeister Andreas Geron halte ich auch regelmäßigen Kontakt per Telefon, WhatsApp, persönlich oder über das Vorzimmersekretariat. Wir gehen stets fair und konstruktiv miteinander um, auch wenn wir in einigen Dingen nicht immer derselben Meinung sind. Da ich stets in der freien Wirtschaft tätig war, bin ich oft zu ungeduldig. Mir geht es dann schlichtweg zu langsam voran. Dies liegt aber nicht an der Person des Bürgermeisters, sondern generell an unserem „Verwaltungsapparat“. Den früheren „kurzen Dienstweg“ gibt es leider nicht mehr.

DS: Die Flutkatastrophe im Juli vergangenen Jahres hat auch Bad Bodendorf schwer getroffen. Sie haben bereits mehrfach die enorme Solidarität und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und der Helferinnen und Helfer hervorgehoben. Abgesehen davon, wie hat sich Bad Bodendorf durch dieses Ereignis verändert und wie sieht aus Ihrer Sicht die Zukunft unseres Dorfes aus?

AA: Wie schon gesagt, ist der Zusammenhalt in unserem Dorf noch stärker geworden und wir sind noch enger zusammengerückt. Durch die Bundesstraße ist unser schöner Ort leider „zweigeteilt“. Seit der Flut spürt man, dass sich auch hier etwas getan hat. Wenn wir es schaffen, dieses positive Gefühl mitzunehmen, brauchen wir uns keine Gedanken über die Zukunft zu machen. Als Beispiel möchte ich hier die Neueintritte bei unserer freiwilligen Feuerwehr nach der Flut oder das bestens organisierte und durchgeführte Helferfest unserer Junggesellen aufführen. Vergessen dürfen wir nicht die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der letzten Wochen und Monate, die Besetzung der „Infopoints“ und die Aktivitäten rund um das Zelt am Kurpark.

DS: Und was sind darüber hinaus weitere Schwerpunkte und Ziele für die verbleibenden 2,5 Jahre Ihrer dritten Amtszeit?
AA: Ganz klar liegt hier der Schwerpunkt beim Wiederaufbau. Wir müssen alles daransetzen, so schnell wie möglich wieder Normalität bei den Betroffenen einkehren zu lassen. Ob Spielplätze, Bürgersteige, Wege, Sportanlagen, Brücken und Straßen - es gibt viel zu tun. Freuen würde es mich auch, wenn wir während dieser Zeit wieder einen sichtbaren „Startschuss für unser Thermalbad“ sehen könnten.

DS: Wird es eine 4. Amtszeit geben?
AA: Mal schauen. Das hängt derzeit von vielen Einflüssen und Faktoren ab.

DS: Herr Albrecht, wir danken Ihnen für das Gespräch! **cb**

Ein kleines Wunder

Wie die Grill- und Schutzhütte an der Ahr die Flut überlebte Da wurden in der Flutnacht überall entlang der Ahr Brücken, Straßen, Gebäude, Bahntrassen und mächtige Bäume weggerissen, aber die einfache Holzhütte direkt neben der Ahr blieb stehen, eigentlich kaum zu glauben, aber doch wahr. Hüttenwart Peter Haße hat eine Erklärung: Zum einen haben das flutsicher gebaute Pegelhaus und einige jüngere standfeste Bäume ein paar Meter flussaufwärts die Wucht der Wassermassen gebremst, entscheidend aber war, dass sich ein mächtiger angeschwemmter Baumstamm quer hinter die gesamte Rückwand der Hütte gelegt hatte. So entstand etwas wie ein Flutkreislauf, und man konnte beobachten, dass Treibgut aus Richtung Brücke wieder zur Hütte getrieben wurde, zur Grill- und Schutzhütte des Heimat- und Bürgervereins, die im Übrigen am Tag vor der Flutnacht noch an türkische Frauen der Gruppe Medina



Bei der Spendenübergabe durch Peter Kick (links) und Martina Käsgen (rechts)

vermietet war. Am späten Nachmittag musste Peter Haße jedoch das Treffen auf Anweisung der Feuerwehr beenden, und nun begannen intensive Rettungsaktionen, die sich bis 23 Uhr am Abend hinzogen. Zunächst im Gebäude des Sportclubs, bei dem Peter Haße als Platzwart und Hausmeister fungiert und später in der Hütte. Die Männer, von der mit dem Sportplatzneubau beschäftigten Firma Cordel-Sportbau herbeigerufen, ihre Baufahrzeuge in Sicherheit zu bringen, waren sofort bereit, mit anzupacken und leisteten dabei unschätzbare Hilfe. So konnte eine Menge an wertvollen beweglichen Materialien des Sportlerheims und der Hütte ins Dachgeschoss gebracht und damit gerettet werden. Peter Haße war in seiner Wohnung in der Josef-Hardt-Allee auch selbst von der Flut betroffen, um 1 Uhr nachts musste er sie verlassen und sich auf höherliegendes Gelände begeben. Die bange Frage, ob seine Hütte noch stehe, konnten ihm unterwegs befragte Feuerwehrleute zunächst nicht beantworten. Erst am Vormittag bestätigte sich das kleine Wunder, die Hütte war noch da. Zwar stand das durch das eingedrückte Klappfenster eingedrungene Wasser 1.60 Meter hoch und hat die Einrichtung sowie die Einbauküche mit Inhalt komplett zerstört, aber zum Glück hat die Flut knapp zehn Zentimeter unter der Stromverteilung Halt gemacht. Gut acht Monate nach der Flutnacht zeigt sich die Hütte nun wieder fast in gewohntem Zustand. Die Firma Holzbau Leydecker & Schmitz, die sich schon früher um die Hütte verdient gemacht hat, hat die nötigen Reparaturen vorgenommen, und eine neue Küche konnte vom Verein angeschafft und eingebaut werden. Hoch willkommen waren natürlich auch die großzügige Spende von 1000 Euro sowie nötige Sachspenden zur Ausstattung der Küche des aus der Nähe von Kaiserslautern stammenden Geschwisterpaars Peter Kick und Marita Käsgen. Das Paar hat sich auf die Fahnen geschrieben, Wiederaufbauprojekte, aber auch betroffene Familien nach der verheerenden Flut im Ahrtal gezielt und vor Ort zu unterstützen. Ihnen galt ein herzliches Dankeschön seitens des Vorstands vom HBV, der sich nun freut, schneller als erwartet die Hütte für ersehnte Treffs und Geselligkeiten gerade in dieser schwer gezeichneten Ahrferregion anbieten zu können. **BK**

Neues vom Schwanenteich

Auf dem Gelände hat sich wieder einiges getan: Wir haben in ein zweites Weidezelt und einige flexible Zaunelemente investiert, um die Ponys und Eselin Jana wieder zurück an den Schwanenteich holen zu können. Am 29.01. sind sie eingezogen und genießen ihr Leben sichtlich. Sie haben bei uns wieder ihren geliebten Sandpaddock, in dem sie sich wieder ausgiebig wälzen und faul herumliegen können! Mit Hilfe unserer tollen Wiederaufbauhelfer ist außerdem eine Sattelkammer für das ganze Ponyzubehör gebaut wor-



Die Vierbeiner fühlen sich wieder sichtlich wohl

den. Natürlich ist auch die Sattelkammer mobil und kann in einer Notsituation vom Gelände gefahren werden. Die Helfer haben sich so viele Gedanken gemacht und sind auf alle unsere Bedürfnisse und Wünsche eingegangen – man möchte selbst dort einziehen, so hübsch ist das kleine Gebäude geworden! Unsere fünf größten Ziegen leben nun auch wieder am Schwanenteich. Die Tiere waren im Wildpark zu frech geworden, hatten die Besucher etwas zu fordernd nach Futter angebettelt und waren von den dortigen Zäunen wenig beeindruckt. Die Leiterin des Wildparkes hat uns mit der Unterbringung der Tiere bereits so großartig unterstützt und bislang dafür keinerlei Gegenleistung gefordert – da mussten wir die Störenfriede so schnell es uns möglich war, wieder nach Hause holen, damit sie im Übergangszuhause nicht noch mehr Schäden anrichten. Nun teilen sich die Ziegen mit den Ponys den Auslauf und mischen unser Schwanenteichleben auf. Wir sind so froh, dass wir die Frechdaxse wieder bei uns zu Hause haben!!! Der Verein Tier- und Naturfreunde Schwanenteich möchte den Tierpark langfristig in Sinzig erhalten und dafür sind viele grundlegende Überlegungen und Umstrukturierungen notwendig. Neue Genehmigungen müssen her, um unser Gelände, das im strengsten Hochwasserschutzgebiet liegt, zumindest als Weideland für unsere Tiere erhalten zu können und dazu Ideen und Möglichkeiten, die allen tierischen Bewohnern am Schwanenteich wieder ein würdiges und artgerechtes Leben ermöglichen, dabei aber mit dem so notwendigen Umweltschutz kompatibel sind. So soll langfristig nichts mehr auf unserem Gelände sein, was weggeschwemmt und anderen Menschen oder Gebäuden gefährlich werden kann oder aber Wasseraufstauung verursachen würde. Schlussendlich haben wir nun auch Erfahrung mit dem nächsten Element nach Wasser, nämlich der Luft, bzw. dem Wind machen müssen. In stürmischen Zeiten haben wir mit Hilfe von Feuerwehr und THW unser Gelände gegen diverse Orkane wetterfest gemacht und sämtliche Mobilheime und Weidezelte mit Spanngurten und Erdankern gesichert. Bislang waren die Bemühungen von Erfolg gekrönt – keine Sturmschäden auf unserem Gelände, nur ein riesiger Baum ist vom Nachbargrundstück über den Weg bis in unseren großen Teich gefallen. Er hat dabei aber keinen größeren Schaden angerichtet! Mit dem Frühjahr planen wir bereits die nächsten Aktivitäten. An Ostern wünschen wir uns wieder ein Ferienprogramm für Kinder und das beliebte Osternestsuchen, ein Ponyprogramm für kleine Kinder soll etabliert werden und was würden wir uns freuen, wieder ein Fest am Schwanenteich veranstalten zu können. Hier gibt es bereits viele Ideen, aber die Umsetzung orientiert sich natürlich an den Fortschritten auf dem Gelände und nicht zuletzt an der pandemischen Lage. Es wird also nicht langweilig bei uns! Vielen Dank weiterhin an alle fleißigen Unterstützerinnen und Unterstützer die vor Ort anpacken, für helfende Hände kochen, weiterhin Geld und Gegenstände spenden und die mit warmen Worten unsere Arbeit wertschätzen und uns Mut für die Zukunft geben! Eure Tiere und Menschen vom Schwanenteich **Tine Weiland**



Dorfschelle macht Schule!

Gedanken zum Frieden

Wir im Flutgebiet haben bereits erfahren, dass vieles, was wir für selbstverständlich hielten, es leider nicht ist. Wir haben die Erfahrung gemacht, wie sich unser Leben im wahrsten Sinne des Wortes über Nacht unerwartet ändern kann und wie zerbrechlich unsere vermeintliche Sicherheit ist. Umso absurder erscheint der Krieg, der aktuell unsere Welt erschüttert. Diese Situation beunruhigt auch unsere Kinder. Deshalb haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a Gedanken über den Frieden gemacht. Die Kinder hatten viele guten Ideen, wie wir im Kleinen, d.h. in den Familien, im Freundeskreis, in der Schule oder bei der Arbeit einen friedlichen Umgang miteinander stärken können. Anschließend haben sie ein großes Friedensmandala am Boden gelegt. Hier einige Antworten der Kinder auf die Frage: „Was bedeutet für dich Frieden?“:



Frieden bedeutet für mich, dass es in der Familie und bei den Freunden keinen Streit gibt. In der Schule sollen alle gut miteinander auskommen. In der Natur ist es friedlich und zwischen den Ländern soll es keinen Krieg geben.
(Mayla)

Der Krieg soll aufhören und es soll keine bösen Menschen mehr geben. Niemand darf die Natur kaputt machen. Das bedeutet für mich Frieden.
(Luisa)

Frieden bedeutet für mich, dass der Krieg aufhören soll. Die Länder sollen sich gegenseitig helfen und alle Waffen abschaffen. In der Familie fühle ich mich wohl und es ist friedlich. Bei den Freunden sollen alle nett sein und es gibt keinen Streit. In der Schule sollen alle Spaß haben. Auch die Tiere in der Natur sollen friedlich sein und nicht sterben.
(Mila)

Frieden bedeutet für mich, dass Russland mit dem Krieg aufhört, weil dabei Menschen und Tiere sterben. Anstatt Waffen zu kaufen, sollen die Politiker etwas für die Umwelt tun!
(Melina)

In der Familie sollen sich alle lieben. Bei den Freunden soll niemand allein bleiben.
(Lejla)

Frieden in der Natur bedeutet für mich: wenn die Vögel piepsen, die Tiere zufrieden sind und die Natur nicht beschädigt wird.
(Hanna)

In meiner Traumwelt gibt es keine Kriege. Alle Länder verstehen sich. So wird Frieden kommen.
(Selina)

Frieden bedeutet für mich: Es gibt keinen Krieg und keine Waffen. Jeder hilft jedem. Die Tiere spielen miteinander. Freunde streiten sich nicht. Alle kommen gut miteinander aus und haben Spaß. Die Länder bringen sich gegenseitig Sachen, die sie brauchen. Bei Corona lässt sich jeder impfen und hilft anderen.
(Bonnie)



Das Friedensmandala der Klasse 3a

Hilfe aus Herxheim

Es gibt zahlreiche und vielfältige Beispiele von wirkungsvollen Hilfsaktionen aus ganz Deutschland, die unserer Flutregion und vor allem den dort lebenden Menschen zugutekamen. Von einer solchen Aktion profitierte auch unsere St. Sebastianus Grundschule. Der Rektor der Grundschule Herxheim bei Landau/Pfalz, Bernd Rieder, entschied spontan, die ersten beiden Wochen nach den Sommerferien eine Grundschule im Flutgebiet zu unterstützen und war deshalb nach Bad Bodendorf gekommen. Die Zeit unmittelbar nach den Sommerferien ist dafür bekannt, dass noch nicht alles rund läuft und einiges zu klären und zu organisieren ist. Außerdem findet in dieser Zeit die Einschulung der Erstklässler statt. Bernd Rieder hat zu Beginn dieses Schuljahres seinem Kollegium zugemutet, den Start ins neue Schuljahr allein zu managen. Dies lässt zum einen den Schluss zu, dass er ein gut funktionierendes Team hat, auf das er sich verlassen kann und zum anderen zeigt es, wie Herr Rieder seine Prioritäten gesetzt hat: Es war ihm wichtig, anderen zu helfen. Sowohl die Kinder als auch die Lehrer*innen in Bad Bodendorf freuten sich sehr, tatkräftige und fachkundige Unterstützung zu erhalten. Auch wenn unser Schulgebäude durch die Flut unbeschädigt blieb, diente es in den Sommerferien als Versorgungs- und Begegnungsstätte für Flutbetroffene. Pünktlich zum Schulbeginn war die Schule für den Schulbetrieb zwar wieder hergerichtet, dennoch herrschte ein gewisses Durcheinander. Doch hier kam Bernd Rieder gerade recht und wirkte als „Mann für alle Fälle“, indem er für Vertretungsunterricht einsprang, damit die Klassenlehrer in Ruhe mit einzelnen Kindern sprechen konnten, wenn dies nötig erschien. Außerdem unterstützte er die Schulleiterin Claudia Mercer in organisatorischen Angelegenheiten. Besonders freuten sich die Kinder, wenn er den Sportunterricht übernahm. Auch für das Kollegium war es wohlwendend, ein weiteres offenes Ohr zu finden, sich gegenseitig auszutauschen und Ideen aus der Pfalz zu sammeln. Gerne hätten wir dauerhaft diese tolle Unterstützung für unsere Schulgemeinschaft behalten, doch Herr Rieder musste bald wieder zurück nach Herxheim zu seiner eigenen Grundschule, die fünfzünftig ist, von fast vierhundert Kindern besucht wird und zudem auch noch eine Ganztagschule ist. Der Kontakt blieb allerdings bestehen und die Bodendorfer Kinder freuten sich, in der Vorweihnachtszeit Post von den Herxheimer Schüler*innen zu erhalten. In verschiedenen Projekten im Kunst- und Religionsunterricht sammelten die Kinder aus der Pfalz Geld, um die Kinder im Flutgebiet zu unterstützen. Ein Teil der Spenden aus Herxheim floss auch dem HBV zu. Ebenso wurde die Aktion „Herzenswunsch“ unterstützt, für Kinder und deren Familien, die besonders stark von der Flut betroffen waren. Die St. Sebastianus Schule freut sich über einige neue Spiele und Spielgeräte für den Außenbereich. Die Kinder konnten es kaum erwarten und nutzten die ersten sonnigen Frühlingstage zum Ausprobieren der neuen Spiele auf dem Schulhof.



Grundschüler beim Freiluftkegeln
(Foto: Grundschule)

DP

DP

Ein Schritt zurück zur „Normalität“ für den SCB und Bad Bodendorf –



Der Sportplatzumbau wird fortgesetzt

Am Anfang eines Jahres geht es für viele Sportvereine oft etwas ruhiger zu. Wenn der Fußballbetrieb in der Winterpause ist, wird es oft erst zum Frühlingsanfang wieder betriebsam an einem Sportplatz. Eine Art „Winterschlaf“ tritt ein. Das durch die Flut verwüstete Vereinsgelände des SC Bad Bodendorf jedoch zeigte sich bereits zum Anfang dieses Jahres äußerst aktiv und von „Winterschlaf“ kann nicht die Rede sein. Denn für den SCB erfüllt sich nun doch der langersehnte Traum eines grünen Fußballplatzes. Der Umbau vom nicht mehr zeitgemäßen Ascheplatz zum modernen Kunstrasenplatz ist seit Februar 2022 wieder in vollem Gange. Voraussichtlich sind spätestens Ende April die Arbeiten für den neuen Kunstrasenplatz abgeschlossen, sodass noch das ein oder andere Meisterschaftsspiel auf dem neuen Platz ausgetragen werden kann. Gewünscht und geplant ist, dass das Kleinspielfeld im Anschluss daran wieder hergestellt werden soll. Wann das Vereinsheim wieder in Betrieb genommen werden kann, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Hier ist als Zwischenlösung das Aufstellen von Containern geplant.



Spende von SV Viktoria Winnekendonk

Alle Mannschaften über Jugend, Senioren und Alten Herren fiebern der Fertigstellung des Platzes entgegen. Aktuell trainieren die Teams in Bad Breisig, Remagen, Kripp, und Koisdorf. Bad Bodendorf kann sich freuen, dass es mit der baldigen Fertigstellung des Kunstrasenplatzes einen kleinen Schritt zurück zur „Normalität“ geht.



Der Rasenplatz nimmt Gestalt an

Update Breitensport

Die beiden Seniorenmannschaften des SC Bad Bodendorf befinden sich aktuell in der Wintervorbereitung für die Rückrunde. Nachdem beide Teams mit der gezeigten Leistung in der Hinrunde zufrieden sein können, gilt es nun, diese in der zweiten Hälfte der Saison zu bestätigen.

Erfreulicherweise kann der SCB vermelden, dass Trainer Dennis Wohlgefahrt (2. Mannschaft) bereits seine Zusage für die kommende Saison gegeben hat. Mit Jonas Jaber kann die 1. Mannschaft außerdem einen spielenden Co-Trainer ab der Saison 2022/2023 in ihren Reihen begrüßen. Jaber selbst spielte in der Jugend beim SC Bad Bodendorf und konnte mit dem TuS Oberwinter bereits Bezirks- und Rheinlandliga-Erfahrung sammeln.

Erfreuliche Neuigkeiten gibt es auch von den „Alten Herren“ des SCB zu vermelden. Nachdem coronabedingt zwei Jahre kein Spiel bestritten werden konnte, scheint es nun so, als ob auch in den Reihen der älteren Spieler wieder etwas Normalität Einzug halten kann. Für Ende März planen die „Alten Herren“ wieder, mit Freundschaftsspielen ihren Spielbetrieb aufzunehmen. Weitere freudige Nachrichten gibt es auch von der Nordic-Walking Abteilung zu vermelden. Die Gruppe um Abteilungsleiterin Andrea Welter trifft sich nun wieder regelmäßig, um ihrem Ausdauersport zu betreiben.

#Solidarität

Weiterhin kann der SC Bad Bodendorf sich sehr glücklich schätzen, dass Geld- sowie Sachspenden an den Verein übergeben werden. Die Unterstützung erreicht den Verein aus ganz Deutschland. So reiste beispielsweise Anfang des Jahres eine Delegation des SV Viktoria Winnekendonk vom Niederrhein nach Bad Bodendorf an, um einen Spendenscheck im Wert von unglaublichen 5.000 zu übergeben. Auch besuchte der Bundesligaverein der Borussia aus Dortmund den SCB. Eine Abordnung der BVB-Stiftung „Leuchte auf“ machte sich ein Bild vom verwüsteten Vereinsgelände und spendete an den SC Bad Bodendorf. Viele weitere Spenden aus Nah und Fern lassen den SCB strahlen. Wir bedanken uns bei allen von Herzen!

Michael Schüller, Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit SC Bad Bodendorf



Großes Dankeschön an die Feuerwehr Bad Bodendorf

Die freiwillige Feuerwehr stand dem SeniorenZentrum Maranatha während der Flutkatastrophe mit Rat und Tat zur Seite. Ob Informationsweitergabe, Evakuierung der Ahrpark-Residenz oder infrastrukturelle Problemlösung bei der Versorgung von über 200 Senioren ohne Strom und Wasser - auf die Feuerwehr war Verlass. Aus diesem Grund war es der Heimleitung ein besonderes Anliegen, den Männern des Löschzugs Bad Bodendorf für den hervorragenden Einsatz und das großartige Engagement in aller Form „Danke“ zu sagen. Vor Weihnachten überreichte Heimleiter Harald Monschau dem Zugführer René Schmitt und allen Feuerwehrmännern einen süßen Weihnachtsgruß und eine Spende von 2.000 Euro für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bodendorf e.V.



Spendenübergabe von Harald Monschau an Zugführer René Schmitt

Die Adventszeit im Maranatha – trotz Pandemie besinnlich und voller DankbAHRkeit

Der Advent wurde für die Bewohnerinnen und Bewohner im Maranatha nach den Schrecken der Flutkatastrophe und der anhaltenden Belastung durch die Pandemie zu einer kleinen Auszeit mit vielen positiven Ereignissen. Die Vorfreude auf die Weihnachtszeit begann bereits mit den Vor-

bereitungen ab Mitte November. Das erste Highlight fand am 6. Dezember mit dem Nikolaustag statt. Noch im Vorjahr schickte der heilige Bischof seine Grüße coronabedingt via Videobotschaft. Umso größer war die Freude, als Markus Eltzschig nun wieder persönlich vor Ort in die Rolle des Nikolaus schlüpfen konnte. Neben guter Laune und aufbauenden Worten hatte der Nikolaus natürlich auch etwas zu Schnäusen im Gepäck. Der Besuch hinterließ bei den Bewohnern und Mitarbeitern gleichermaßen strahlende Gesichter und sogar die ein oder andere Freudenträne. Kurz darauf besuchten René Marquardt und Sascha Spessert von der Aktion „We ahr here“ das Maranatha. Mit dabei: eine riesige Lieferung mit kreativ gestalteten und bunt gepackten SolidAHRitätsbeuteln. Im Sommer riefen die Benefiz-Trucker im Ruhrgebiet dazu auf, Senioren im von der Flut betroffenen Ahrtal eine Freude zu machen. So entstand eine große Welle der Solidarität, die ihre Kreise zog. Viele fleißige Helfer bemalten, bepinselten und befüllten große und kleine Beutel. Auch Kinder aus den verschiedensten Schulen beteiligten sich an der Aktion. Rund 250 Beutel, in denen sich allerlei Nützliches wie Teelichter, Hygieneartikel, Weihnachtsgrüße, Honig, Marmelade, Notizheftchen, u.v.m. befanden, wurden im SeniorenZentrum verteilt. Über die Adventszeit erreichten das Maranatha zudem zahlreiche liebevoll geschriebene Briefe und Karten von der Aktion „Post mit Herz“. Unter dem Motto „gemeinsam gegen einsam“, verschickten deutschlandweit viele engagierte Schreiber*innen Post an Menschen in sozialen Einrichtungen, um ihnen etwas Abwechslung und positive Momente zu bereiten. Und das haben sie auch! Jeder Brief wurde mit Spannung geöffnet, mit Begeisterung gelesen und je nach Möglichkeit anschließend auch beantwortet. Die Bad Bodendorfer Senioren wurden in diesem Jahr ebenfalls wieder vom Ortsbeirat zu Weihnachten bedacht. Ein lieber Brief mit einem beiliegenden „Flutengelchen“ sorgte für eine kleine Ermunterung, über die sich die Bewohner*innen sehr gefreut haben. Vor allem auch die Gottesdienste machen die Weihnachtszeit aus. Im Advent sowie über das gesamte Jahr hinweg begleiten Pfarrerinnen Laubmann und Pastor Werner die Bewohnerinnen und Bewohner im Maranatha. Die sorgsam gestalteten Messen und der geistliche Beistand werden von der Bewohner-




**HIER FÜHLE
ICH MICH WOHL!**

Seniorenzentrum



Betreutes Wohnen



Ambulante Dienste



Essen auf Rädern



Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • ☎ 0 26 42 / 40 60 • www.maranatha.de





Nikolaus Markus Eltzschig verteilt süße Gaben an die Senioren

schaft sehr geschätzt und sind wichtiger Bestandteil für den Alltag. Im Rahmen des Projekts „SolidAHRität kennt kein Alter“ (Annika Steeb) zu Gunsten des Schwanenteichs (ausführlicher Bericht Dorfschelle 4/2021) war das Maranatha im Dezember auf dem Freitagsmarkt in Bad Bodendorf vertreten. Der Verkauf, u. a. von frischen Waffeln und Glühwein, sorgte im Projektteam für

ein wenig Weihnachtsmarktgefühl. Die Nachfrage nach einigen Artikeln war so groß, dass fleißig auf den Wohnbereichen nachproduziert wurde. Die Beteiligung an dem gemeinnützigen Projekt und das Gefühl einen wichtigen Beitrag für eine gute Sache zu leisten, bereicherten die Weihnachtsstimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Adventszeit flog also ereignisreich dahin und recht schnell stand das Weihnachtsfest vor der Tür. Gemütlich beisammen im kleinen Kreis auf den Wohnbereichen, aber dennoch festlich, wurde Heilig Abend in jedem Haus zelebriert. Weihnachtslieder, Gedichte und Geschichten, Rollenspiele und ein leckeres Buffet füllten den Tag mit Besinnlichkeit, aber auch mit Spaß und Freude. Abgerundet wurde das tolle Programm mit Geigenklängen der Solo-Künstlerin Anja Borchers. In Haus Waldesruh wurde am 25. Dezem-



Anja Borchers musiziert für die Bewohner*innen der Ahrpark-Residenz

ber jedoch nicht nur das Weihnachtsfest gefeiert, sondern auch ein besonderer Geburtstag. Frau Maria Paula Bauer aus Bad Bodendorf erreichte an diesem Tag das stolze Alter von 103 Jahren. Zu ihrem Ehrentag wurde Haus Waldesruh aufwändig mit Girlanden und großen Herzen geschmückt. In gemütlicher Runde wurde gemeinsam gefeiert und Frau Bauer war sichtlich gerührt über den gelungenen 103. Geburtstag. Mit dem Besuch der Bad Bodendorfer Sternsinger Anfang Januar fand die Weihnachts-session einen gebührenden Abschluss. Trotz Abstand freute man sich, den Segen der Heiligen Drei Könige in diesem Jahr wieder persönlich entgegennehmen zu dürfen.



Frau Bauer feiert ihren 103. Geburtstag in Haus Waldesruh

Mara Eltzschig
(Leitung Betreuungsteam)

Kleine Atempause vom Alltag



Ehepaar Altmann, Anton Simons und Leo Sebastian bei der Rikschafahrt durch Köln

Über das Netzwerk Soforthilfe Psyche wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Maranatha und der Ahrpark-Residenz zu einem Ausflug nach Köln eingeladen. Unter dem Slogan „Kleine Atempause vom Alltag“ ist das vom Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz finanzierte Projekt darauf ausgerichtet, Senioren aus dem Ahrtal etwas Abwechslung und einen erlebnisreichen Tag zu schenken. Der Tag startete, als die Bewohnergruppe in Begleitung von Monika Kriechel (Betreuungsteam) gegen 10 Uhr von einem Reisebus abgeholt wurde. Erstes Ziel waren die Krankenhäuser in Köln am Rhein. In der Domstadt angekommen, freute man sich über eine herzliche Begrüßung und eine schöne Tasse Kaffee. Bei einem anregenden Gespräch berichteten einige Bewohner auch über ihre Erlebnisse vor und nach der Flut. Kurz darauf wurden eine deftige Gulaschsuppe und ein selbstgemachter Nachtisch zum Mittagessen serviert. Im Anschluss startete für die erste Gruppe, warm eingepackt, eine Stadtrundfahrt mit Fahrradrikschas, organisiert vom Radeln ohne Alter Köln e.V. In der Wartezeit wurde die zweite Gruppe in einem improvisierten Kino mit bequemen Sesseln und einem Video über die „Bläck Föös“ unterhalten. Den ersten Halt machte die Rikschafahrt bei „Tünnes und Schäl“, wo die Fahrer einige „Tünnes und Schäl“-Witze zum Besten gaben und die Teilnehmer zum Lachen brachten. Das Kulturprogramm ging mit dem Gedicht über die Kölner Heinzelmännchen am Heinzelmännchenbrunnen weiter. Nach einer kleinen Stärkung mit einem Kölsch vom „Früh“ begab man sich auf die Domplatte. Wie immer faszinierte der Anblick des Kölner Doms alle aufs Neue. Über die Deutzer Brücke führte die Tour auf die Schäl Sick, durch das RTL Gelände, vorbei am Tanzbrunnen und wieder zurück zu den Krankenhäusern. Dort wurden die Bewohner bereits mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen erwartet. Voller Begeisterung und Aufregung erzählten die Teilnehmer von der Rikschafahrt durch Köln und tauschten sich aus. Herr Altmann (Bewohner Haus 1) war so angetan von den Rikschas, dass er sich über die Preise für ein entsprechendes Gefährt informierte und selbst eine Probefahrt machen durfte. Erfüllt mit wunderbaren Eindrücken bedankte sich die Gruppe für diesen einzigartigen Tag und trat die Heimreise ins Ahrtal an.

Monika Kriechel (Betreuungsteam)

Abschied von Engelbert Hoischen

Sein Gesundheitszustand hatte sich in den letzten Monaten zusehends verschlechtert, aber er war ein Mensch, der niemals aufgibt, und so kam sein Tod am 11. Februar doch für alle recht plötzlich. Die Persönlichkeit Engelbert Hoischen war weit über die Grenzen unseres Dorfes hinaus hochgeschätzt und beliebt. Das zeigte sich deutlich auch an der hohen Anteilnahme



Engelbert Hoischen (Foto: privat)

auf seinem letzten Weg an einem schönen Frühlingstag am 3. März. Geboren wurde er im November 1948 in Soest (Westfalen) als Spross einer Lehrerfamilie. Hier verbrachte er seine Kinder- und Schulzeit und machte eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann. Schon als junger Mann entdeckte er seine Liebe zum Ahrtal, wurde zunächst in Ahrweiler sesshaft und lernte hier seine Frau Heidi kennen. In diesem kurstädtischen Umfeld spürte er bald, dass seine beruflichen Interessen eher im medizinischen Bereich lagen. Er machte die Ausbildung zum Masseur und Physiotherapeuten und legte die Prüfung zum Schwimm- und Saunameister ab. So brachte er die idealen Voraussetzungen für sein Wirken in Bad Bodendorf mit, wo er 1979 mit der Stadt einen Pachtvertrag über das Thermalbad und das Kurmittelhaus abschloss. Durch seine fachliche Kompetenz und seinen unermüdlichen Einsatz erlebte das zuvor kommissarisch von der Stadt geführte Bad bald wieder eine spürbare Blüte. Da sich die Stadt nicht in der Lage sah, im Bad und den Kuranlagen Investitionen zu leisten, ließ er selbst viel Kapital und Eigenleistung einfließen. Eine große Herausforderung war mit in Kraft tretender DIN-Norm 19643 die Umstellung des braunen Wassers auf klares Wasser mit Trinkwasserqualität im Jahre 1986 mit dem aufwendigen Einbau der hierzu erforderlichen Enteisungsanlage. Ein Jahr später erfolgten die Sanierung und Neuverfließen des Schwimmbeckens sowie die Entfernung des maroden Kinderbeckens. Eine zünftige Einweihungsfeier stieg sodann im Juli 1988. Geselligkeit war für Engelbert Hoischen ohnehin kein Fremdwort. Zahlreiche Schwimmbadfeste und rauschende Kurgartenfeste sprechen für sich. Er engagierte sich überall im Dorf und den Vereinen, insbesondere beim Sportclub, wo er einige Zeit in der Altherrenmannschaft spielte. In seinen jüngeren Jahren war er auch ein begnadeter Handballer und hatte einige Jahre in der Nationalmannschaft gespielt. Seine große Fachkompetenz war nicht nur regional gefragt. Er war 17 Jahre Vorsitzender des Verbandes der Physiotherapeuten Rheinland-Pfalz und fünf Jahre Bundesvorsitzender. Zudem war er Mitbegründer der Bonner Telekom Baskets und hat diese 20 Jahre lang physiotherapeutisch betreut. Um dem Niedergang des Kurbetriebs in den 90er Jahren entgegenzuwirken, ließ er 1995 Baupläne für ein neues Kurzentrum erstellen, das einen ganzjähriger Kurbetrieb gewährleisten sollte. Das komplexe Gebäude wollte er auf eigene Kosten bauen lassen. Im Gegenzug wären auch seitens der Stadt für das Projekt einige Begleitinvestitionen nötig gewesen. Die Stadt ging auf dieses Angebot nicht ein, womit die vielleicht letzte Chance für das Heilbad vertan war. Engelbert Hoischen stand nicht mehr als Pächter des Bades zur Verfügung und baute sein neues „Therapiehaus Hoischen“ in der Schillerstraße, in dem seitdem auf 240 qm die ganze Palette der Physikalischen Therapie angeboten wird. 1997 erweiterte er das Haus durch den Gesundheitsclub im oberen Stockwerk und 2007 übergab er das Therapiehaus seinem inzwischen

zum Masseur und Physiotherapeuten ausgebildeten Sohn Gunnar, der den Betrieb bis heute erfolgreich weiterführt. 2010 musste Hoischen den Tod seiner Frau verkraften, wobei ihm seine Kinder Gunnar und Svea, die ihm von je her stets zur Seite standen, eine große Hilfe waren. Dennoch mischte er weiterhin noch bis vor wenigen Monaten zum Wohle der Patienten im Betrieb mit. So wird Engelbert Hoischen nicht nur in den Herzen seiner Kinder und Enkelkinder, sondern auch den Bad Bodendorfer Bürgerinnen und Bürgern stets in dankbarer Erinnerung bleiben. **BK**

Pfarrkirche Bad Bodendorf mit aufgefrischem Entrée

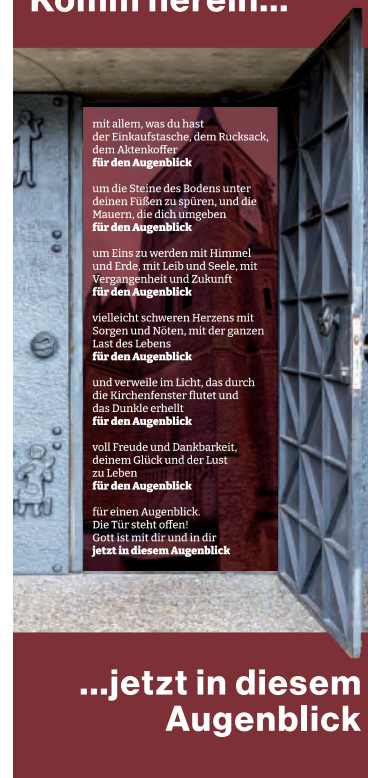
Das neben der Eingangstür zur Pfarrkirche St. Sebastianus Bad Bodendorf vorhandenen Banner war durch die jahrelangen Witterungseinflüsse verblasst und unansehnlich geworden. Eine der ersten „sichtbaren Amtshandlungen“ des seit Dezember 2021 neu konstituierten Kirchengemeinderates (KGR) war es daher, diese „Einladung an jeden“ zum Besuch des Gotteshauses zu erneuern. Passend zum Beginn der Fastenzeit konnte mit Unterstützung der Werbeagentur Andreas Kranz aus Sinzig dieser ansprechende Blickfang in einem leicht geänderten sowie modifizierten Design neu erstellt und an alter Stelle wieder aufgehängt werden. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch einem großzügigem „Finanzsponsor“ aus Bad Bodendorf. Unsere Pfarrkirche will gerade in der aktuellen Zeit, die von Krankheiten und Pandemien, von Krieg und Auseinandersetzungen auf unserem Kontinent oder Unwettern und Tod auch in unserer nächsten Umgebung besonders gezeichnet ist, über die regelmäßigen Gottesdienste und Gemeindebegegnungen hinaus einen **täglich geöffneten Ort der Ruhe und Stille** bieten, der dazu einlädt, sich zu besinnen und zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden und auch um Trost, Hilfe oder sonstige Unterstützung zu beten.

Text u. Foto: Werner Wilden, KGR Bad Bodendorf

Die Kirchengemeinde St. Sebastianus Bad Bodendorf

Auch nach der Versetzung von Dechant Achim Thieser vor über zweieinhalb Jahren und der sich daraus ergebenden Vakanz des Amtes des leitenden Pfarrers der Pfarreiengemeinschaft Sinzig, das nicht nachbesetzt werden konnte,

Die Tür steht offen! Komm herein...



...jetzt in diesem
Augenblick

durften die katholischen Mitbürgerinnen und Mitbürger von Bad Bodendorf mit Zufriedenheit feststellen, dass das Gemeindeleben weder in der Pfarrei St. Sebastianus Bad Bodendorf noch in der Pfarreiengemeinschaft Sinzig zum Erliegen kam. Aber dennoch blickte man auch in dieser Zeit bereits auf die spannende Frage, welche organisatorischen wie auch personellen Veränderungen die bevorstehende Synodenumsetzung im Bistum Trier und die damit zum Ende des Jahres 2019 verbundene geplante Errichtung von neuen „Pfarreien der Zukunft“ mit sich bringen sollten, jedoch hatten unsere kirchlichen Gremien und das Pastoralteam der Pfarreiengemeinschaft Sinzig schon damals die Auffassung vertreten: Abwarten ist keine Lösung – wir gestalten unser Gemeindeleben aktiv weiter! Nachdem von Rom 2019 das Veto zum Konzept der „Pfarreien der Zukunft“ kam, wurden die kirchlichen Gremien vom Bischof gebeten, ihre Amtszeit um 2 Jahre bis Ende 2021 verlängern. Die synodalen Vertreter in Trier nutzen diese Zeit zu einer Umplanung des organisatorischen Rahmens. Nach den nun neuen Vorstellungen Triers sollen beginnend mit dem Jahr 2022 die bisher in 172 Pfarreiengemeinschaften zusammengeschlossenen Pfarreien zu je einer Pfarrei fusionieren. Das bedeutet für die in der Pfarreiengemeinschaft Sinzig zusammengeschlossenen Pfarreien St. Peter Sinzig, St. Peter Westum, St. Georg Löhndorf, St. Michael Franken und St. Sebastianus Bad Bodendorf die Fusionierung zur neuen Pfarrei Sinzig. Es wird also aus den fünf bisher eigenständigen Pfarreien (mit ihren jeweiligen Kirchengemeinden als Rechtsträger) juristisch und vermögensrechtlich eine Person. Das bedeutet aber auch, dass die Räte (Pfarr- bzw. Kirchengemeinderäte, Verwaltungsräte) ebenfalls zusammengeführt werden. Vor Ort in den einzelnen Gemeinden können dann lokale Gemeindeteams gebildet werden, die mit den Räten zusammenarbeiten. All diese Maßnahmen erfordern eine sorgfältige und eng miteinander koordinierte Vorgehensweise; der Abstimmungsprozess hierzu ist in den Gremien zugange und muss bis spätestens 2025 abgeschlossen werden. Es könnte – abhängig von den Fusionsgesprächen in der Pfarreiengemeinschaft – aber auch bereits zu einem früheren Zusammenschluss, bspw. zu Beginn des Jahres 2023 oder 2024 führen. Diesem erwähnten Abstimmungsprozess der kirchlichen Gremien sowohl in den jeweiligen Pfarreien als auch im Pfarreienrat der Pfarreiengemeinschaft Sinzig stellen sich die im Herbst 2021 neu gewählten Angehörigen der Pfarrgemeinde- bzw. Kirchengemeinderäte. Während Pfarrgemeinderäte in Pfarreien neben Pfarrverwaltungsräten (die für die Vermögensverwaltung verantwortlich sind) in pastoralen Fragen gehört und beteiligt werden, nimmt ein Kirchengemeinderat die Aufgaben Pastoral und Vermögensverwaltung quasi „unter einem Hut“ wahr. Die Pfarrgemeinde St. Sebastianus Bad Bodendorf hatte bis zur neuen Konstitution des Kirchengemeinderates am 08.12.2021 auch die „Doppelspitze“ Pfarrgemeinderat und Pfarrverwaltungsrat, musste aber dann den schwindenden ehrenamtlichen Ressourcen Rechnung tragen und sich neu formieren. Dem neu gewählten Kirchengemeinderat gehören an: Birgit Becker, Maria Brachtendorf-Schüller, Ansgar Donath, Melanie Hürlimann, Ellen Maag, Christel Schallenberg, Johanna Stenz, Bernd Weber und Werner Wilden. Zudem gehört die vom Bischof während der Pfarrvakanz als Pastorale Koordinatorin beauftragte Gemeindereferentin Sabine Mombauer dem Kirchengemeinderat „kraft Amtes“ an. Das Gremium ist auf vier Jahre gewählt, ist aber bestrebt, den zuvor beschriebenen Abstimmungsprozess hin zu einer frühzeitigen Fusion mit den Pfarreien in Sinzig, Westum, Löhndorf und Franken engagiert voranzutreiben. Bis es aber zu einer Fusionierung kommt, soll und wird das Gemeindeleben in St. Sebastianus Bad Bodendorf nicht stillstehen. Auch die im



*Neu gewählter Kirchengemeinderat (v.r.n.l.: Maria Brachtendorf-Schüller, Bernd Weber, Ansgar Donath, Johanna Stenz, Birgit Becker, Christel Schallenberg, Ellen Maag, Werner Wilden; es fehlen auf dem Foto: Melanie Hürlimann, Sabine Mombauer als Pastorale Koordinatorin)
(Foto: Christian Bauer)*

Sommer 2021 noch vom ehemaligen Pfarrgemeinderat ins Leben gerufene Aktion „Gemeinde – Leben – Gestalten“ wird vom neuen Kirchengemeinderat weiter gefördert werden. Mit dem derzeit einzigen als Pfarrer und Kooperator in der Pfarreiengemeinschaft zur Verfügung stehenden Geistlichen Frank Werner mussten die Gottesdienstordnungen in den Pfarreien leicht angepasst, d.h. reduziert werden. So können in Bad Bodendorf seit Sommer letzten Jahres nur noch alle 14 Tage Heiligen Messen an Sonntagen und in der Woche jeweils mittwochs die Gottesdienste ebenso nur noch 14-täglich von einem Pfarrer zelebriert werden. Daher wollen wir gemeinsam mit allen der Kirche nahestehenden Personen, Vereinen, Gruppen und Gruppierungen in Bad Bodendorf entstandene Lücken und Freiräume ausnutzen und ausfüllen, um unser Gemeindeleben auch mit eigenen Ideen und Ressourcen zu bereichern und weiterhin aktiv mitzugestalten. Die katholische Frauengemeinschaft „kfd“ im Ort, aber auch das seit drei Jahren in Bad Bodendorf wohnende Kirchengemeinderatsmitglied Ansgar Donath bringen sich hier bereits intensiv mit Andachten und Wortgottesdiensten ein. Auch die Gruppe der „Experimentellen Kirche“, die Singgruppe „tonART“ sowie das pfarreiübergreifende Gottesdienstangebot „Young Spirit“ tragen zu einer abwechslungsreichen Gestaltung von Gemeindebegegnungen bei. Machen doch auch Sie hier mit – diese Gruppen freuen sich über eine personelle Verstärkung! Gemeinde-Leben ist facettenreich und nicht nur auf eine Form von Gottesdiensten, sondern mitunter durchaus auch altersbezogen ausgerichtet. Dies kann die Kinderkirche sein, die sich in unserer Pfarrei in Bad Bodendorf mittlerweile wieder gefunden und etabliert hat; dies können aber auch Krabbelgruppen für die ganz jungen oder aber auch Seniorenguppen sein, die leider pandemiebedingt in den letzten Monaten stark zurückstecken mussten. Auch Gesprächskreise oder Spielenachmittage/-abende können zu einer Festigung des Gemeinde-Lebens beitragen. Daher sind auch andere Interessierte und Engagierte, Einzelpersonen oder Gruppen oder Gruppierungen zusätzlich aufgerufen, unseren derzeit eingeschlagenen Weg mitzugestalten und fortzusetzen und zu den „frei gewordenen Zeiten“ auch andere Gottesdienst- oder Begegnungsformen anzubieten. Fassen Sie Mut und sprechen Sie einfach ein Kirchengemeinderatsmitglied oder aber auch das Pastoralteam an! Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, sammeln wir Ideen und lassen wir St. Sebastianus auch in Zukunft einen lebendigen Ort von Kirche sein!

*Werner Wilden, Vorsitzender Kirchengemeinderat
St. Sebastianus Bad Bodendorf*

Nachruf Alfred Deres

Herr Alfred Deres war an der Grundschule St. Sebastianus Bad Bodendorf von 1992 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2008 als Lehrer tätig. Auch danach war er immer wieder bereit, unsere Schule musikalisch zu unterstützen. Als Grundschullehrer und vor allem als Musiklehrer hat er unsere Schule im besonderen Maß geprägt und bereichert. Mit pädagogischem Geschick und musikalischem Talent hat er Generationen von Grundschulkindern in Bad Bodendorf begeistert. Mit ihm verbinden wir einen charaktvollen und beliebten Pädagogen und Kollegen. Wir werden Herrn Deres mit seiner besonderen Liebe zur Musik stets in sehr guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Für die Schulgemeinschaft der Grundschule Bad Bodendorf



Claudia Mercer
Schulleiterin

Michael Stein
Personalrat

Die Sankt Sebastianus Bruderschaft - ein Zukunftsmodell?



Die Gründung der St. Sebastianus Bruderschaft geht auf das Jahr 1681 zurück. Nach den Wirren und Schrecken des 30-jährigen Krieges verbreitete sich eine verheerende Epidemie in ganz Europa. Die Pest, die größte Herausforderung der damaligen Zeit, machte auch vor den Toren Bodendorfs nicht halt. In den Jahren 1666 – 1668 fielen in Bodendorf von den zirka 350 Einwohner 125 der Pest zum Opfer. Der Gründungsanlass für die Bodendorfer St. Sebastianus Bruderschaft war die Versorgung der Pestkranken und die Bestattung der Pesttoten. Wir befinden uns derzeit wieder in einer weltweit umfassenden Pandemielage, die unser aller Alltag bestimmt. In diesem Zusammenhang stellt sich wie selbstverständlich die Frage nach dem Sinn und Zweck einer Bruderschaft. Eine wesentliche Grundlage für die Gründung der Bruderschaft war der Wille und die Bereitschaft, Hilfe zu leisten – ein hohes Gut, das auch und gerade in der heutigen Zeit immer noch einen hohen Stellenwert besitzt.

Aber reicht das als Grundlage für die Zukunft?

Welche Angebote hält die Bruderschaft für die jüngere Generation bereit?

Die Satzung der Bruderschaft führt im Paragraph 3 als Zweck und Aufgabe drei Schwerpunkte auf:

1. Die Förderung kirchlicher Zwecke;
2. Die Förderung der Heimatpflege;
3. Die bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.

Mit Paragraph 4 der Satzung werden sieben Rechte und Pflichten aufgelistet, im Kern befassen sich diese mit der Teilhabe am christlich-kirchlichen Leben der Bruderschaft. Es wird der Bogen gespannt vom Sterbegeld bis hin zur Teilnahme an der Patronatsmesse.

Sind das Botschaften beziehungsweise Grundlagen, welche der Bruderschaft eine Zukunft bieten?

Die derzeit heftig geführte Diskussion um die katholische Amtskirche im Umgang mit den Missbrauchsskandalen und die steigende Anzahl der Kirchenaustritte, gerade in der jüngeren Generation, lassen den Schluss zu, dass wir einen Modernisierungsprozess anstoßen müssen, um als Bruderschaft weiter im Sinne unserer 341-jährigen Geschichte wirken zu können. Die Pandemielage und die Flutkatastrophe zeigen aber deutlich auf, dass der Kernanker unserer Bruderschaft – „die Bereitschaft Hilfe zu leisten“ – nach wie vor gefragt, richtig und wichtig ist. So hat die Bruderschaft in den letzten beiden Jahren 2.599 Euro Spendengelder an bedürftige Einzelpersonen beziehungsweise an Organisationen ausgezahlt. Aufgrund der Pandemielage konnten wir in den Jahren 2021 und 2022 keine Kapitelversammlung abhalten. Die Bruderschaft mit ihren 196 Mitgliedern war als Gemeinschaft nach außen so gut wie nicht sichtbar. Somit war der unmittelbare interne und externe Austausch – auch im Sinne der Selbstreflexion – nicht möglich. Um dem entgegenzuwirken, haben wir mit dem Meditationsgang zur Waldkapelle Ziertheck im Herbst 2021 die Botschaft gesandt, dass Gemeinschaft auch im christlichen Sinne weiterhin ihren festen Platz in unserer Gesellschaft haben muss (s. Artikel DS 4/2021, S. 12/13). Aber das ist kein Selbstläufer. Deshalb möchte der Vorstand der Bruderschaft im Vorfeld der für den 11. Juni 2022 terminierten Kapitelversammlung mit diesem Impuls eine Diskussion zur Standortbestimmung und zum Aufbruch in die Zukunft starten. Wir bitten alle Mitglieder, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger Bad Bodendorf, sich an dieser Diskussion, die nicht nur die Bruderschaft betrifft, zu beteiligen. Wesentliche Bestandteile unserer Heimatgemeinde sind das Vereinsleben und die damit einhergehende dörfliche Gemeinschaft – wirken Sie mit, dass dies in Zeiten der zunehmenden Individualisierung nicht verloren geht. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge, welche Sie uns gerne im Rahmen der nächsten Kapitelversammlung, aber auch im Vorfeld per E-Mail zukommen lassen können. Natürlich freuen wir uns auch, falls Sie unsere St. Sebastianus Bruderschaft als neues Mitglied verstärken wollen.

Terminübersicht 2022:

- 9. April** Buß-/Meditationsgang zur Waldkapelle Ziertheck
- 11. Juni** Kapitelversammlung
- 3. Juli** Fuß-Wallfahrt nach Kell
- 10. September** Bruderschaftsfahrt nach Aachen

*St. Sebastianus Bruderschaft Bad Bodendorf
Der Vorstand*

Erreichbarkeit: St.Sebastianus.Bruderschaft@t-online.de

Neues aus dem Ortsbeirat Schützenhalle als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft

Auf großes Bürgerinteresse stieß die vergangene Sitzung des Ortsbeirats Bad Bodendorf. Das lag nicht nur am Versammlungsort, sondern auch an dem damit verbundenen Tagesordnungspunkt: Denn die Schützenhalle könnte in naher Zukunft der neue Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft Bad Bodendorfs werden. Ortsvorsteher Alexander Albrecht stellte die Idee näher vor: Die Dorfgemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf e.V. könnte das Gebäude von der St. Sebas-



Die Schützenhalle in Bad Bodendorf könnte bald zum Dorfgemeinschaftshaus werden. (Foto: HBlechen)

tianus Schützengesellschaft pachten, die weiterhin Eigentümer und alleiniger Nutzer der Schießanlagen bliebe. Die Dorfgemeinschaft Zukunft e.V. wiederum könnte für den Betrieb und die Unterhaltung des Gebäudes einen Betriebskostenzuschuss von der Stadt erhalten, wie er auch anderen Stadtteilen für ihre Dorfgemeinschaftshäuser gewährt wird. Damit hätte Bad Bodendorf erstmals ein eigenes „Dorfgemeinschaftshaus“ für Vereine, Institutionen und seine Bürgerinnen und Bürger. Ließe sich die Idee umsetzen, könnte die traditionsreiche St. Sebastianus Schützengesellschaft Bad Bodendorf finanziell entlastet und ihr Bestehen weiterhin gewahrt werden. Denn bereits jetzt liegen Albrecht und der Schützengesellschaft zahlreiche Anfragen aus dem gesamten Sinziger Stadtgebiet vor, die Halle für verschiedene Aktivitäten und Feste zu nutzen: vom Kinderturnen über Orchesterproben und Vorstandssitzungen bis hin zu privaten Feiern. Damit zeichnen sich eine hinreichende Auslastung und damit finanzielle Einnahmequelle rund ums Jahr ab. Auch wenn zukünftig in den Erhalt und die Modernisierung des Gebäudes investiert werden müsste: Der Ortsbeirat signalisierte einstimmig seine Bereitschaft, das Vorhaben auf den Weg und damit in die städtischen Gremien zu bringen. Zudem informierte Ortsvorsteher Albrecht über den Sachstand des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe. Viele große Projekte, die es in Bad Bodendorf umzusetzen gelte, seien im Maßnahmenplan „Wiederaufbau“ der Stadt Sinzig aufgenommen worden. Darunter die Wiederherstellung der Minigolf-Anlage und des Tennisplatzes, der Wiederaufbau des historischen Thermal Freibades, aber auch die Erneuerung des Schwanenteichgeländes und des Spielplatzes an der Josef-Hardt-Allee. Allerdings fehlten, so Albrecht, viele kleine Projekte, die für das Dorf ebenso wichtig seien. Albrecht nannte unter anderem die Aufstellung von Sitz- und Ruhebänken nicht nur an der Ahr, den Ersatz zerstörter Straßenlaternen oder auch Bepflanzungs- und Begrünungsprojekte. Auch diese gelte es, so Albrecht, nicht aus den Augen zu verlieren. Neues wusste Albrecht von der Schulsporthalle zu berichten. Hier rückt die Fertigstellung in greifbare Nähe. Derzeit werden noch letzte Arbeiten fertiggestellt, ebenso die Außenanlagen. Somit wäre die offizielle Übergabe an die Schulgemeinschaft und die Einweihung der Sporthalle im April möglich. Darüber hinaus informierte der Ortsvorsteher über die am Kurpark neu eingerichtete Corona-Teststation und die Planungen für den Dreck-Weg-Tag 2022. Dieser findet heuer am Samstag, 26. März, ab 9.30 Uhr statt. Treffpunkt ist die Grillhütte des Heimat- und Bürgervereins am Sportplatz. Container, Müllsäcke und Handschuhe werden gestellt. Jede helfende Hand ist willkommen! In der sich anschließenden Bürgersprechstunde wurden zahlreiche weitere Themen angesprochen. Unter anderem ging man der Frage nach, ob mit Blick auf die Flutkatastrophe das Kanalsystem auf Holzablagerungen

oder andere Schwemmgüter hin geprüft werden könnte, um Gefahrenstellen zu beseitigen und einem Rückstau bei zukünftigen Starkregenereignissen vorzubeugen. In diesem Zusammenhang wurde auch angeregt, die Schlitzzeimer für Straßenabläufe in kürzeren Intervallen zu leeren, um auch hier einem möglichen Rückstau bei Starkregenereignissen vorzubeugen. Ferner wurde nach näheren Informationen über die geplante Gestaltung des Spielplatzes an der Josef-Hardt-Allee ebenso gefragt wie nach der anhaltenden Chlorung des Trinkwassers. Über den aktuellen Sachstand und weitere Themen wird der Ortsvorsteher in der nächsten Sitzung berichten. Informationen zum Sitzungstermin und zur Tagesordnung werden wie gewohnt über die Presse rechtzeitig bekanntgegeben. **cb**

Flutchronik wird erstellt

Die Freiwillige Feuerwehr möchte rückblickend auf die Flut vom 14./15. Juli 2021 eine Chronik erstellen, die mit Fotos und kurzen Augenzeugenberichten die Vorkommnisse der Flutnacht und der Zeit danach in Bad Bodendorf dokumentiert.

Hierzu ergeht die Bitte, bis zum Stichtag am Mittwoch, 20. April 2022, Fotos mit Angabe des Fotografen, Datum der Aufnahme sowie Stichpunkten über das Motiv an folgende E-Mail-Adresse zu senden: flutchronik@feuerwehr-bad-bodendorf.de

Gerne können auch kurze Texte über das Erlebte in der Flutnacht weitergegeben werden. Nach Sichtung aller Einsendungen erfolgt eine Auswahl und Zusammenfassung zu einer Niederschrift.

HERZ ERWÄRMEND

IHRE HEIZUNG – MEINE LEIDENSCHAFT.

Karsten Seidel

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer
Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

IHR SPEZIALIST FÜR RENOVIERUNG & SANIERUNG.

Rheinallee 47 b · 53489 Sinzig
Telefon 0 26 42/99 38 32
www.karstenseidel.de

SEIDEL
KOMPLETTBÄDER · HEIZSYSTEME

marc-ulrich.de



Reformhaus

REFORMHAUS RALF POTHMANN e.K.

Ihr Nahversorger, wenn es um gesunde Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel und Naturkosmetik geht.



Zwei Mal die Woche frisches Obst und Gemüse sowie Vollkorn-Backwaren von der Mühlenbäckerei Hennef.



VITA NOVA
ENTDECKEN, WAS GUT TUT

53489 Bad Bodendorf | Bahnhofstr. 9 | Tel. 02642 - 980101
www.reformhausralfpothmann.de | www.reformhausshop24.de

SEIFER



Unsere Leistungen auf einen Blick

- Heizungsanlagen
- Klimatechnik
- Solaranlagen
- Wartung für Öl- und Gasheizungen
- Wärmepumpen
- Komplett-Badsanierungen
- Pelletheizungen
- Kundendienst für Bad und Heizung

Inhaber Sascha Bertram
Tel. 026 42/421 25 • www.firma-seifer.de



Haar STATION
Kamm in

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmens
www.bad-bodendorf.com

Inh. Gaby Hoppe-Schäfer & Tamara · Friseurmeisterin
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Gaby Hoppe-Schäfer und Danny
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
Bad Bodendorf · Bahnhofstr. 4 · Telefon 026 42/99 89 376

WEINGUT KALLFELZ

AHR & MOSEL

Buchfinkenweg 17 · 53489 Sinzig - Bad Bodendorf

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmens
www.bad-bodendorf.com



*Griechische und deutsche Spezialitäten
frisch für Sie zubereitet!*

Schnellimbiss Bad Bodendorf

Inh. G. Angelou

Bäderstraße 2 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 026 42/51 30

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmens
www.bad-bodendorf.com

ALFRED HUPPRICH

Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststoffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

EDELSTAHL
Rost
frei

53489 Sinzig-Bad Bodendorf Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Ahrtalstraße 1 Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Fahrschule Henneke

**Top-Ausbildung
in allen
Klassen**



WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmens
www.bad-bodendorf.com

53489 Sinzig · Ausdorferstr. 39
Info + Unterricht : di. + do. ab 18:30 Uhr
Tel. 02642 / 4 17 13 www.fahrschule-henneke.de

53474 Bad Neuenahr , Hauptstr. 37
Info + Unterricht : mo. + mi. ab 18.30Uhr
Tel. 02641 / 91 68 63



**Supportende für Windows 7
und Windows Server 2008**

Windows 7 + Windows Server 2008

Time to say goodbye

Sprechen Sie uns an. Wir lassen Sie nicht hängen!
www.rs-computer.de **RS COMPUTER**

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmens
www.bad-bodendorf.com

Flut 2021: Wie geht es beim TC Bad Bodendorf weiter?

Die Flutkatastrophe am 15.07.2021 hat die Tennisanlage des TC Bad Bodendorf hart getroffen: Die sieben Tennisplätze wurden komplett zerstört, das Clubheim mit der Gastronomie und den Umkleiden wurde so stark beschädigt, dass es abgerissen werden muss. Seitens der Stadt Sinzig, welche Eigentümer des Grund und Bodens ist, auf dem die Tennisanlage errichtet wurde, hat dem TC Bad Bodendorf jedoch grünes Licht für den Wiederaufbau an gleicher Stelle gegeben. Hierüber sind die Tennisspieler sehr froh. Die Stadt Sinzig hat aktuell ein Büro für Projektsteuerung für eine erste Baustellenaufnahme beauftragt. Hierzu gab es vor einigen Wochen einen Vor-Ort-Termin, an dem ebenfalls zwei Planungsbüros für das Gebäude und die Platzanlage teilgenommen haben. Es erfolgte eine Sichtung der zerstörten Anlage und des zerstörten Gebäudes. Daraufhin konnte ein grober Zeitplan erstellt werden. Aufgrund der notwendigen Genehmigungen und dem aktuellen Mangel an Baufirmen und Material wird eine Wiedereröffnung zur Jahresmitte leider eher als unrealistisch gesehen. Der Vorstand des TC ist jedoch bei allen weiteren Treffen dabei und kann auch eigene Wünsche einbringen. Da die Anlage für die Medenspiele der kommenden Tennissaison nicht zur Verfügung stehen wird, hat der Sportwart des TC mit befreundeten und umliegenden Tennisvereinen Kontakt aufgenommen. Erfreulicherweise wird den Bad Bodendorfer Mannschaften auf den Anlagen von Bad Breisig, Remagen, Obere Grafschaft und Andernach Asyl gewährt. Somit können die Tennisspieler und -spielerinnen aus Bad Bodendorf auch in der Saison 2022 antreten und ihre Medenspiele absolvieren. Und auch die Kinder und Jugendlichen aus Bad Bodendorf können in der kommenden Saison dem gelben Filzball hinterherjagen: Das Kinder- und Jugendtraining mit der Tennisschule Roman Garzorz findet in dieser Saison für alle auf der Anlage des TC Remagen statt. Für die Spieler der U12 wurde mit dem TC Remagen auch eine Spielgemeinschaft gegründet. Ebenso finden alle Jugend-Medenspiele in Remagen statt. Der TC Bad Bodendorf ist sehr froh und dankbar, dass die benachbarten Vereine den Spielern aus Bad Bodendorf die Möglichkeit geben, ihre Medenspiele austragen zu können. Gleichzeitig hoffen natürlich alle darauf, dass sie baldmöglichst wieder den Schläger auf der eigenen Anlage in Bad Bodendorf schwingen können.

Silke Diedrich, Pressewartin TC Bad Bodendorf



Digitalisiertes Archiv Teil 1



Josef Erhardt, seit vielen Jahren vielfältig ehrenamtlich für das Wohl Bad Bodendorfs engagiert, widmet sich seit nunmehr vierzehn Jahren dem Museum und Archiv des Heimat- und Bürgervereins, dem er seit 2003 als Mitglied angehört. Zudem übte er das Amt des Geschäfts- und Schriftführers aus und seit 2011 fungiert Erhardt als stellvertretender Vorsitzender. Unzählige Stunden verbrachte er bisher mit der Digitalisierung von Bildern, Fotos, Dokumenten, Büchern und Listen von Gerätschaften, die umfangreich die Geschichte Bad Bodendorfs dokumentieren. Nach „Einleben“ in den neuen Standort des Heimatmuseums stellt er sich den Fragen der Dorfschelle.

Dorfschelle (= DS): Wie bewerten Sie nun mit knapp drei Jahren Abstand den Umzug des Heimatmuseums in die größeren Räumlichkeiten in der Hauptstraße 15?

Josef Erhardt: Die kleinen Räume in der Hauptstraße 56 waren sicherlich für die ersten Jahre ausreichend. Nachdem der Bestand an Archivalien umfangreicher wurde und nach der Einrichtung eines Heimatmuseums in dem kleinen Lebensmittelladen von Jupp Schuld, zeigte sich schnell, dass die Räume zu klein und dadurch die Archivierungsmöglichkeiten mehr als begrenzt waren und auch die Ausstellungsmöglichkeiten im Heimatmuseum unübersichtlich wurden. Hatte noch der erste Archivar August Wingen anfangs die Archivalien in einem Eingangsbuch erfassen und geordnet in den Schränken unterbringen können, ging mit der Zunahme an Beständen der Überblick verloren. Neuzugänge wurden nur noch in die Schränke „verstaubt“. Hinzu kam, dass in dem nur wenige Quadratmeter großen, vom Tageslicht unbelichteten hinteren Archivraum, es nicht möglich war, die Materialien archivgerecht zu lagern oder an eine Inventarisierung denken zu können. Der Umzug in die Bahnhofstraße ermöglichte es dann endlich, die Archivierung fachgerecht zu organisieren und die Archivalien so aufzubewahren, dass sie für die Nachwelt erhalten bleiben können. Der große Museumsraum erlaubt es, mehr Ausstellungsstücke nach Sammlungsgebieten sortiert zu zeigen. Das, was im Vereinskeller in der Apotheke eingelagert war, fand endlich seinen Weg ins Museum und kann nun der Öffentlichkeit präsentiert werden. Auch die Möglichkeit der Nutzung von Toiletten für Besucher und die Einrichtung eines kleinen Magazins sind jetzt gegeben. Also: Der Umzug in die neuen Räume ist ein Gewinn für Bad Bodendorf.

DS: Welche Auswirkungen hatte und hat die Corona-Pandemie auf die Arbeit im Archiv und der Erstellung von Museumsausstellungen?

JE: Die Corona-Pandemie ist für alle Museen eine schmerzliche Zeit. Vor allem für das Heimatmuseum und -archiv, weil wir keinen Eintritt für den Besuch erheben, keine Förderungen bekommen und auf Spenden angewiesen sind. Die auferlegten Schutzmaßnahmen machten es unmöglich, die Museumsräume für Besucher zu öffnen, weil nicht sichergestellt werden konnte, die Besucher vor Ansteckung zu schützen. Auch der fachliche Austausch der Museen untereinander war nicht mehr in Präsenz möglich. Konferenzen und Schulungen beim Museumsverband oder beim Landeshauptarchiv waren auf Onlinekontakte beschränkt. Das einzig Positive war und ist, dass die Inventarisierung Tausender Archivalien zügiger durchgeführt werden konnte. So haben wir zum Beispiel die Zeitungsberichte seit nach dem 2. Weltkrieg bis auf wenige Jahre ausgewertet und digital abgelegt. Auch in der Ausstellung hat sich einiges getan. Andere Museen überließen uns Ausstellungsmöbel, wodurch wir themenorientiert das Museum umgestalten konnten.

Fortsetzung in DS 2/2022

Unterstützen Sie eine *Lebendige Dorfgemeinschaft!*

Werden Sie für 1,50 Euro im Monat Mitglied im Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf

Hiermit beantrage ich eine Aufnahme als Mitglied.
Der Jahresbeitrag beträgt 18 €

SEPA-Lastschriftmandat Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 79 ZZZ0 0000 1984 64

Ich ermächtige den Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: DE _____

BIC: _____

Ich habe zur Kenntnis genommen,
• dass mit Eingang des Jahresbeitrages die Mitgliedschaft wirksam wird,
• dass ich über den Mitgliedsbeitrag hinaus Spenden auf das Konto des Vereins bei der Kreissparkasse Ahrweiler IBAN: DE21 5775 1310 0000 5622 72 entrichten kann,
• dass die Mitgliedsbeiträge zum 15. Februar eines jeden Geschäftsjahres bzw. einen Monat nach Aufnahme beim Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e. V. fällig sind,
• dass alle Angaben ausschließlich für interne Zwecke gespeichert und verwendet werden und die Daten unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Ich möchte im HBV aktiv mitmachen. Mein Interesse gilt dem Arbeitskreis _____. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon* _____

E-Mail* _____

Geburtsdatum _____

* Angaben sind freiwillig.

Haben Sie etwas zu meckern,
lassen Sie uns dies gerne wissen
(Foto: Schwanenteich)





WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com



MARAVILLA
BEAUTY SPA HOTEL & RESTAURANT
LEBEN IN BALANCE

LEBEN IN BALANCE

Hotel, Restaurant, Beauty & Spa – einfach die Seele baumeln lassen!

Hauptstraße 158
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel.: 0 26 42 / 40 00 0
www.maravilla-spa.de

Erfahren Sie mehr!







Anwaltskanzlei Schneider

Zweigstelle: Bahnhofstraße 15 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 9 97 96 29 · Fax 0 26 42 / 9 98 65 89
Mail ratheoschneider@aol.com

Allgemeines Vertragsrecht · Arbeitsrecht · Betreuung älterer Menschen · Ehe- und Familienrecht, insbesondere Scheidungs- und Unterhaltsrecht · Erbrecht · Grundstücksrecht · Mietrecht · Strafrecht · Verkehrsunfallschadensregulierung und Verteidigung in Verkehrsstraf- und Bußgeldverfahren · Versicherungsrecht · Vorsorgevollmachten inklusive Patienten- und Betreuungsverfügungen

Einen kurzfristigen Besprechungstermin – auch an Samstagen in der Zeit von 10 bis 14 Uhr – können Sie unter **02642/9979629** vereinbaren.

Generalvertretung Jörg Hemmer

Nordstraße 3 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (02641) 21550 · Telefax (02641) 21540
www.allianz-joerg-hemmer.de



WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Blumen FUCHS

Gartenbau & Floristik

Hauptstraße 48 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 11 66 · Fax 0 26 42 / 4 11 09
blumenfuchs@gmx.de



Alexandra Willems



Frank Schmidt



Kirsten Minwegen

**Bad Bodendorfer
Unternehmen**
www.bad-bodendorf.com

WIR SIND DABEI!

Alle Dorfschellen können unter dorfschelle-digital.de nachgelesen werden. Eine Stichwortsuche erlaubt den schnellen Zugriff auf Beiträge zu Gegenwart und Geschichte des Dorfes, auf Mundarttexte sowie Portraits der Bad Bodendorfer Vereine sowie interessanter Einwohner.



Das aktuellste Dorfgeschehen liefert Ihnen ein Blick auf die Homepage von Bad Bodendorf: bad-bodendorf.de



Veranstaltungskalender:

- | | |
|-----------------------------|--|
| So. 3. April
13 - 16 Uhr | „Osterbastelei“ am Schwanenteich
mit Kaffee und Kuchen |
| Fr. 8. April
20 Uhr | Großes Taizé-Gebet mit tonART
in der Pfarrkirche St. Sebastianus |
| Sa. 9. April | Buß-/Meditationsgang zur
Waldkapelle Ziertheck |
| So. 1. Mai | Tag der Offenen Tür der Feuerwehr
Bad Bodendorf |
| Fr. 20. Mai | Jahreshauptversammlung des
Heimat- und Bürgervereins |
| Sa. 11. Juni | Kapitelversammlung der
St. Sebastianus Bruderschaft |
| So. 3. Juli | Fuß-Wallfahrt nach Kell |
| Sa. 10. Sept. | Bruderschaftsfahrt der
St. Sebastianus Bruderschaft nach Aachen |

Redaktionsschluss
der Dorfschelle 2/2022
06. Juni 2022

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Pastor-Fey-Straße 5, 53489 Bad Bodendorf, Tel. 0157 - 858 063 79

Redaktion: verantwortlich: Thomas J. Portugall (tjp), etportugall@aol.com

Mitarbeit: Cora Blechen (CB), Renate Nagel (RN), Daniela Pörzgen (DP), Gerold Schreyer (GS), Andreas Knechtges (AK) und Bernhard Knorr (BK)

Jantje-Mareen Monschau (JM), Michael Schüller (MS)

Anzeigenredaktion: Gerold Schreyer, Tel. 02642 / 45395,

gerold.schreyer@bad-bodendorf.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 04/2017

Satz, Druck und Herstellung: Druckhaus Optiprint, Tel. 02642 - 981051

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 1950 Stück

Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf

Bankverbindungen:

Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Remagen

IBAN: DE31 5775 1591 0141 4301 00 BIC: GENODED1BNA1

Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf

IBAN: DE21 5775 1310 0000 5622 72 BIC: MALADE51AHR

HAIRSTYLE

Cut and Colour

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Marita Schmitz

53489 Sinzig - Bad Bodendorf • Bäderstraße 8 • 02642-42293
Dienstags bis 20.00 Uhr geöffnet!

LONG-TIME-LINER® Institut de beauté

WALTRAUD LOOSE
Elite-Top-Linergistin für

- Augenbrauen-Lidstrich-
- Lippenpigmentierung
- PMU Entfernung
- Camouflagepigmentierung
- Plasmastrahlbehandlung

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

02642 40 99 94
Hauptstraße 41
53489 Bad Bodendorf
institutdebeaute.de

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Schreinerei Steinborn

Meisterbetrieb

Innentüren, Fenster und Haustüren – Reparaturservice
Möbel und Einbauschränke – Innenausbau – Holzfußböden

An der Glasfabrik · 53498 Bad Breisig
Telefon 026 42 / 436 44 · Fax 026 42 / 99 19 46

Geflügelte Worte, gesammelt von Reinhold Steinborn
in Bodendorfer Platt & Übersetzung in Hochdeutsch:

*Noo ennem drette Weltkrech es keine mie doo,
der bes vier zelle kann.*

da, der bis vier zählen kann.
Nach einem dritten Weltkrieg ist keiner mehr

Erich Riske

Maler- und
Lackierermeister

ER

Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Wärmedämm-Verbundsysteme
Fassadengestaltung
Lehmputz
Tapezierarbeiten

Lindenstr. 3
53489 Sinzig
Telefon 026 42 / 98 13 85
Mobil 0170 / 5 80 35 88

J. Bauer u. Sohn G m b H

53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbel-Schreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31

Telefon 026 42 / 98 12 33
Fax 026 42 / 98 12 35

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Ahrtal-Cafe
Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber

Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 026 42 / 4 26 08

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com



Wir schaffen Atmosphäre!



Wir schaffen Atmosphäre!

Maler Lenzen

Besuchen Sie uns: **WIR SIND DABEI**
Hauptstraße 88
Sinzig - Bad Bodendorf
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Jetzt informieren ☎ 0 26 42 / 90 35 21 🌐 maler-lenzen.de

Unsere Leistungen für Sie!


- » Krankengymnastik
- » Massage
- » Krankengymnastik am Gerät
- » Lymphdrainage
- » und vieles mehr!

Praxis für Physiotherapie
Gesundheitsclub
GUNNAR HOISCHEN

Schillerstraße 62
53489 Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 98 11 03
Telefax 0 26 42 / 98 11 05
E-Mail: info@physio-hoischen.de
Internet: www.physio-hoischen.de

hysiotherapie

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Respekt Vielfalt Weitsicht

Teilhabe Verantwortung Vorsorge

Stark für Ihre Gesundheit!

BRUNNEN - APOTHEKE

Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 0 26 42 / 4 12 00
Fax 0 26 42 / 4 40 23

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com




www.brunnen-apo-sinzig.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Deutsches Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie
GESICHETERE NACHHALTIGKEIT
PRÜFSIEGEL 2022
Investition in die Zukunft

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com



Kreissparkasse Ahrweiler